

Die große Baumaßnahme

Das Planungskonzept zur langfristigen Unterbringung des Robert Koch-Institutes in Berlin-Wedding sieht die Konzentration auf nur noch zwei Liegenschaften vor, der historische Standort am Nordufer und der Bereich Seestraße. Beide Standorte liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Virchow-Klinikum, zum Deutschen Herzzentrum und zu anderen Forschungseinrichtungen.

Am Nordufer befinden sich neben Büros und Labors die Institutsleitung und ein Museum mit dem wissenschaftlichen Nachlass von Robert Koch, das an Leben und Werk des Institutsgründers erinnert. Am Standort Seestraße befinden sich der Großteil der Labors des RKI und zentrale Einrichtungen wie IT.



Haupteingang des Robert Koch-Instituts am Nordufer

Die Baumaßnahmen nach einer längeren Planungsphase umfassen mehrere Häuser und Bauabschnitte. Der Beginn der Bauausführung in der Seestraße war 2010. Am Standort Nordufer ist vorgesehen, ein sanierungsbedürftiges Laborgebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Am Standort Seestraße wurde ein bestehendes Labor- und Bürogebäude umfassend saniert und wird seit 2013 vom RKI genutzt. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde ein neues Labor- und Bürogebäude errichtet. Dieses neue Gebäude wurde im Februar 2015 eingeweiht, bevor dann die Funktionstests beginnen.

Im Mittelpunkt des quaderförmigen Neubaus mit zwei Innenhöfen steht ein kubischer Baukörper, der Hochsicherheitslabore bis zur Kategorie S4 enthält. Im S4-Labor können Wissenschaftler mit Erregern der höchsten Risikogruppe, etwa Ebola- oder Lassaviren, arbeiten. Das Labor ist eine vom umgebenden Gebäude völlig getrennte aerosol- und luftdichte Einheit mit eigener Luft-, Strom- und Wasserversorgung. Mehrstufige Sicherheitssysteme verhindern, dass die Erreger ins Freie gelangen. Das Robert Koch-Institut wird das einzige Bundesinstitut im humanmedizinischen Bereich mit einem S4-Labor sein. Besonders bei importierten, hoch ansteckenden Krankheiten ist eine schnelle Diagnostik notwendig, um über Quarantänemaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten entscheiden zu können. Das S4-Labor erlaubt den sicheren Umgang mit solchen Patientenproben. Darüber hinaus ermöglicht es den Wissenschaftlern, hochpathogene Erreger und deren Bekämpfung gezielt zu erforschen.

Bauherr ist das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Generalplaner ist das Unternehmen HENN Architekten München/Berlin.



Seestraße Haupteingang



Seestraße Laborgebäude

Das Robert Koch-Institut

Das Robert Koch-Institut ist das nationale Public-Health-Institut für Deutschland und die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Biomedizin. Kernaufgaben sind die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere der Infektionskrankheiten, und die Analyse der Gesundheitssituation in Deutschland. Im Hinblick auf das Erkennen gesundheitlicher Gefährdungen und Risiken nimmt das Robert Koch-Institut eine zentrale »Antennenfunktion« im Sinne eines Frühwarnsystems wahr. Grundlage der Arbeit des Instituts, eines der ältesten seiner Art weltweit, ist die Forschung.

Die Forschung ist vorrangig maßnahmenorientiert, etwa die Weiterentwicklung der Diagnose von Krankheitserregern. Es gibt aber auch stärker an den Grundlagen orientierte Forschungsarbeiten, die als wichtige Impulsgeber dienen. Eine große Rolle spielen auch die Weiterentwicklung von Methoden und die Gestaltung wissenschaftlicher Standards, etwa die Aufgabe als Referenz-Untersuchungsstelle beim Verdacht auf absichtliche Freisetzung von Krankheitserregern.

Neben dem Infektionsschutz ist die Gesundheitsberichterstattung zu einem Schwerpunkt des Instituts geworden. Verlässliche und verknüpfbare Daten sind eine unverzichtbare Arbeitsgrundlage für die Akteure der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsforschung. Daher führt das Robert Koch-Institut umfassende Gesundheitsstudien durch. Sie dienen der Beschreibung des Gesundheitszustands der Bevölkerung und der gesundheitlichen Verhältnisse in bestimmten Bevölkerungsgruppen, der Darstellung regionaler oder zeitlicher Veränderungen sowie der Aufdeckung von gesundheitsbeeinflussenden Faktoren und Krankheitsrisiken.

Das RKI hat etwa 1000 Mitarbeiter, darunter nahezu 400 Wissenschaftler (einschließlich Doktoranden). Hinzu kommen Diplomanden, Trainees, Auszubildende und Drittmittelbeschäftigte.

Standorte

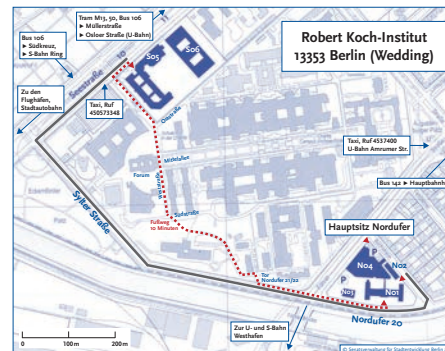
Hauptsitz

Robert Koch-Institut
Nordufer 20, 13353 Berlin (Wedding)

Telefon: 030 18 754-0
Telefax: 030 18 754-2328
E-Mail: zentrale@rki.de
Twitter: [@rki_de](https://twitter.com/rki_de)
Internet: www.rki.de

Weitere Standorte

Seestraße 10, 13353 Berlin (Wedding)
General-Pape-Str. 62–66
12101 Berlin (Tempelhof)
Burgstraße 37, 38855 Wernigerode



Herausgeber: Robert Koch-Institut, Berlin 2015
Redaktion: Susanne Glasmacher
Satz, Fotos: H.G. Bredow, Andrea Schnartendorff
Druck: RKI-Hausdruckerei

ROBERT KOCH INSTITUT



**Gesundheit schützen,
Risiken erforschen –
moderne Bauten für das
Robert Koch-Institut**